

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

drumb nicht von dir geko-  
han/ mein Hirte/ So hab ich  
Menschen tag nicht begert/  
das weiß du/ was ich ge-  
predigt habe/ das ist recht  
für dir. Sey du mir nur 17  
nicht schiedlich/ meine zu-  
versicht in der noth. Laß 18  
sie zu schanden werden/ die  
mich verfolgen/ vnd mich  
nicht/ Laß sie ersäreten/  
vnd mich nicht/ Laß den  
tag des vnglücks über sie  
gehen/ vnd zusage sie  
zweyfach. So spricht der 19  
Herr zu mir: Gehe hin/  
vnd tritt vnter das Thor  
des volcks/ dadurck die Kö-  
nige Juda auß/ vnd einge-  
hen/ vnd vnter alle Thor zu  
Jerusalem. Vnd sprich zu 20  
ihnen: Höret des Herrn  
wort ihr Könige Juda/ vnd  
gans Juda/ vnd alle Eins-  
wohner zu Jerusalem/ so zu  
diesem Thore eingehen. So 21  
spricht der Herr: Hütet  
euch/ vnd traget keine last  
am Sabbath tag/ durck  
die Thor hinein zu Jeru-  
salem. Vnd führet keine 22  
last am Sabbathstage auß  
euren häusern/ vnd thue  
keine arbeit/ sondern heil-  
get den Sabbathtag/ wie  
ich euren Vätern geboten  
habe. Aber sie hören nicht/ 23  
vnd neigen ire ohren nicht/  
sondern bleibe halbstarrig/  
das sie mich ja nicht hö-  
ren/ noch sich zehen lassen.  
So ihr mich hören werdet/ 24  
spricht der Herr: Daß  
ihr keine last tragt des  
Sabbathstage/ durck diser  
Ort thor ein/ sondern  
den selbigen heiliget/ dz ir  
keine arbeit am selbigen tag

25 schut. So sollen auch durck  
diser Ort thor auß vnter  
eingehen Könige vnd Für-  
sten ( die auß dem Grub  
David sitzen ) vnd reiten  
vnd fahren/ beide auß Was-  
gen vnd Rossen/ sie vnd  
ire Fürsten/ lampf allen die  
in Juda vnd zu Jerusalem  
wohnen/ vnd soll diese Statt  
ewiglich bewohnt werden.  
26 Vnd sollen kommen auß  
den Stätten Juda/ vnd die  
vmb Jerusalem her liegen  
vnd auß dem Lande Benja-  
min/ auß den Gränden  
vnd von den gebirgen/ vnd  
vom Mittag/ die da brin-  
gen Brandopffer/ Opffer  
Speisopffer vnd Wehrand  
zum Hause des Herrn.  
27 Werdet ihr aber mich nicht  
hören/ das ihr den Sath-  
bathtag heiliget/ vnd feint  
last traget durck die Thor  
zu Jerusalem ein am Sath-  
bathstage/ so wil ich ein  
feuer vnter iren Thoren an-  
steden/ das die Häuser zu  
Jerusalem vergehren/ vnd  
nicht geseht werden sol.

CAP. XVII. Gleichaus vom  
Topffer, Jeremias betet in  
seiner gefahr.

1 D Is ist das Wort/ das  
geschach vom HERRN  
zu Jeremia/ vnd sprach  
2 Nach dich auß/ vnd se-  
he hinab in des Topffers  
haus/ daselbs wil ich dich  
meine wort hören lassen.  
3 Vnd ich gieng hinab in  
des Topffers haus/ vnd  
sah/ er arbeitete eben auß  
der Scheuten. Vnd der  
4 Topff/ so er auß dem thon  
machet/ misrieth ihm vn-

ein händen. Da machet er  
 widerum ein andern Topff  
 wie es ihm gefell. Da ges  
 sprach des H C N K wort  
 zu mir vnd sprach: Kan ich  
 nicht auch also mit euch  
 umgehen / ihr vom hause  
 Israhel / wie diser Löpfers  
 spricht der H C N K. Siche  
 wie der Lhon ist in des  
 Löpfers hand / also setze  
 auch ihr vom hause Is  
 rael in meiner hand. Plös  
 lich rede ich wider ein voldt  
 vnd König: eich / daß ichs  
 min / auß frotten / zerbrechen vnd  
 vnd von ihnen verderben wolle. Wo ichs  
 von ihnen / aber ketteret von seiner kof  
 gen Demuth / heit / dawider ich rede / so  
 Spinne spinne / soll mich auch reuen das  
 ich euch unglück / daß ich im gedacht  
 zu thun. Vnd ploslich re  
 de ich von ein voldt vnd  
 Königreich / daß ichs hauen  
 vnd pflanzen wolle. So es  
 aber böses thut für mei  
 nen augen / daß es meiner  
 stimm nicht gehorcht / so soll  
 mich auch reuen das gut /  
 daß ich ihm verheissen hatte  
 zu thun. So sprich nun zu  
 denen in Juda vnd zu den  
 Bürgern zu Jerusaleim: So  
 spricht der Herr: Siche / ich  
 bereite euch ein unglück zu  
 vnd habe gedanden wider  
 euch / darumb tehre sich  
 ein jeglicher von seinem  
 bösen wesen / vnd bessert  
 emer wesen vnd thun. Aber  
 sie sprechen: Da wird nichte  
 auß / wir wollen nach vn  
 serm gedanden wandeln /  
 vnd ein jeglicher thun nach  
 gedanden seines bösen  
 herzen. Darumb spricht der  
 H C N K: Graget doch vn  
 ter den Heiden / Wer hat

ie desgleichen gehört: Daß  
 die Jungfraw Israhel so gar  
 14 greulich ding thut: Bleibet  
 doch der sünee lenger auff  
 den stein im selde / wenns  
 vom Libano herab schnehet /  
 vnd das Regenwasser ver  
 15 scheusst nicht so balde. Als  
 mein Vold mein vergiff  
 set. Sie räubern den göt  
 tern / vnd richten ergerniß  
 an auff ihren wegen für  
 vnd für / vnd gehen auff  
 16 vngedeneten strassen. Auff  
 daß ir land zur Wüßt wer  
 de / ihnen zur ewigen schan  
 de / daß / wer füruber ges  
 het / sich verwundere / vnd  
 17 den topff schüttete. Denn  
 ich will sie durch einen Ost  
 wind zerstreuen für ihren  
 feinden: Ich will ihnen dem  
 ruden vnd nit das Ande  
 18 ris zeigen / wenn sie vers  
 derben. Aber sie sprechen:  
 Komt vnd laß vns wider  
 Jeremia rathschlagen: denn  
 die priester können nit sa  
 ren im Gesese / vnd die  
 Weisen können nit sehen  
 mit rathen / vnd die prophes  
 ten können nicht vnredt  
 lehren / Komt her / laß vns  
 in mit der jungen todslas  
 gen / vnd nichts geben auff  
 19 alle seine rede. Herr / hab  
 acht auff mich / vnd höre die  
 stifte meiner Widersacher.  
 20 Istts recht / das man zut  
 mit bösem vergilt: Denn  
 sie haben meiner / Geelen  
 eine Gruben gegraben. Ged  
 denke doch / wie ich vor dir  
 gestanden bin / daß ich ih  
 bestes redet / vnd deinen  
 grim von ihnen wendet.  
 21 So straff nun ihre sin  
 der mit hunger. vnd laß sie

inschwerdt fallen/das ire  
Weiber vnd Witwen ohn  
kinder sein/ vnd ire Män-  
ner zu tod geschlagt/ vñ ire  
junge Man/schaft im freit  
durchs Schwerdt erwirget  
werde. Das ein gesibren auß 2  
ihren häusern gehöret wer-  
de / wie du plötzlich habest  
lassen. Denn sie haben eine  
grub gegrab mit zu fahr/  
vnd meinen küssen kriet ge-  
legt. Vnd weil du Herr 2  
weisest alle ihre an/so lege  
wider mich / das sie mich  
edöten wollen/so vergeb ih-  
nen ire missthat nicht/vnd  
laß ihre sünde für dir nicht  
aufgetilget werden/ laß sie  
für dir gestürzt werden/  
vnd handel mit/ nen nach  
deinem zorn.

Cap. 17. Gleichnus vom zer-  
brochenen Krüge: vnd von  
zerhörung des thals Ben  
Hinnom.

So spricht der Herr: Gehe  
hin/ vnd kauf dir einen  
erdenen Krug vom Löffler/  
samt etliche von den Eltes-  
ten des volks / vñ für den  
Eltesten der priester. Vnd  
gehe hinauf ins thal Ben  
Hinnom/ das vor dem Bie-  
gelthor ligt/ vñ predige da-  
selbst die wort / die ich dir  
sage. Vnd sprich: Höret des  
Herrn wort/ ihr Könige  
Juda vnd Bürger zu Jeru-  
salem / so spricht der Herr  
Zebaoth / der Gott Israels.  
Gehet/ da/ mer höre es wird/  
im dreahren klingen sollen.  
Darum das sie mich verlas-  
sen/ vnd diese Stätte einem

fremden Gott gegeben ha-  
ben / vnd andern göttern  
drinnen gerendert/ habens  
die weder sie noch ihre Väter  
noch die Könige Juda  
gekant haben / vnd haben  
diese Stätt vol vnschuld-

5 ges bluts gemacht. Denn sie  
haben dem Baal höhen ge-  
bauet / ihre kinder zu ver-  
brennen / dem Baal zu  
Brandopfern / welches ich  
ihnen weder gebotten noch  
davon geredt habe/ dazu in  
mein herz nie kommen ist.

6 Darumb sehe / Es wird die  
zeit kommen / spricht der  
Herr/ das man diese stet mit  
mehz Lophet/ noch das thal  
Ben Hinnom / Sondern  
Würgerthal/ heissen wird.

7 Denn ich wil den Gottes-  
dienst Juda vnd Jerusa-  
lem / dieses orts / zersto-  
ren / vnd wil sie durchs  
Schwerdt fallen lassen/ ihre

1 ihren kenden / vnter der  
hand dezes/ so nach ihrem le-  
ben stehen / vnd wil ihre  
keidnam den vögeln des  
Himmels/ vnd den thieren  
auff Erdt zu freßen geben.

2 8 Vnd wil diese Stätt wüste  
maden / vnd zum spot/ das  
alle/ die für über geh/ werde  
sich verwundern / über alle  
ihre plage / vnd ihr spote-  
ten. Ich wil sie lassen irer

3 9 Söhne vnd Löhner keisch  
freßen/ vnd einer soll bek  
andern keisch freßen in der  
noth/ vnd angst / damit sie  
ihre feinde vnd die/ so nach  
ihrem leben stehen/ bedren-

10 gen werde. Vnd du sollt den  
Krug/ subrechen für dem  
Männern/ die mit dir gan-  
1 1 gen sind. Vñ sprich zu ihnen  
So spricht

So spricht